

# **Seiteneinstieg nicht möglich. Nachstudium? Nur Frust**

**Beitrag von „schlonzi“ vom 8. Februar 2013 21:50**

ad moebius:

sag das nicht mir, sondern den vielen, vielen, vielen anderen da draußen...

wer mathe und physik (mich jetzt mal ausgenommen) studiert, ist vielleicht weltfern....und hatte seine erste Freundin mit 30....

und es stimmt: es gibt gerade in köln sehr viele seiteneinsteiger ins studium, und wahr ist auch, dass die meisten aus der medienbranche kommen, "irgendwas mit medien gemacht haben" medienwissenschaftler waren etc. studiert haben.

und lieber moebius: es gib auch menschen, die bewusst geisteswissenschaften studieren, studiert haben, weil sie sich nichts anderes vorstellen und auch konkrete ziele haben. die auch sehr viel dafür tun, um einen einstieg ins berufsleben zu bekommen. mehr tun als so manch anderer.....und leider scheitern....

wenn man mit einer "ich habe keine-ahnung-attitüde so ein studium anfängt, ja dann ist es selbstverschuldet"

aber es gibt darunter topleute....das kannst du dir nicht vorstellen....aber wer hätte gedacht, dass bald die zeitungen aussterben, das internet die arbeit in einer redaktion um 75% reduziert und keiner mehr für guten journalismus zahlen will.....

zu meiner person: ich war nie ein bummelstudent. ich hatte auch immer ziele, war sehr engagiert...wie viele andere auch...habe sogar in der uni als dozent gearbeitet und für namenhafte tageszeitungen geschrieben...

könntest du das eigentlich???????

aber die medienbranche ist eingebrochen....das ist fakt.

und ich bin nur einer von vielen.

aber es gibt auch unter den ZWEITSTUDIS, sowie mich, "Familenväter und Mütter", junge Menschen, die anstatt sich auf ihrem Beamtendasein ausruhen, mit freier Mitarbeit über Wasser hielten, halten, um dann noch nicht die passende Stelle zu bekommen. Auf ein Volontariat kann man Jahre warten....

Und dann? Was soll man dann tun??? Deiner Meinung nach am besten gar nichts??? Hartzen???

Oder versuchen Maschinenbau zu studieren....?

Diese Frage habe ich mir auch gestellt.

Und ich war auch ehrlich mit mir selber: Ich wollte wissen, ob ich überhaupt geeignet bin....und habe viel dafür getan, um es auszuprobieren. Weil letztlich alles auf den Schüler fällt.

Wie gesagt:

Die Kritik hier gegen mich...sagt es auch den unzähligen jungen Menschen, die versuchen sich eine eigene Existenz aufzubauen.

Und ich bin der Meinung, dass auch eine Portion Mut (oder Verzweiflung) dazu gehört, um bereit zu sein, nochmal zu studieren.

Und hey: es geht auch anderes herum: Es gibt genügend Lehrer, die in der Schule völlig fehl am Platz sind....aber durch das deutsche Beamtenwesen regelrecht durchgeschleust wurden.

Ich habe Deutsch-Lehrer kennengelernt, die sich für Literatur nicht die Bohne interessieren, die in ihrem Studium sich die Hausarbeiten von anderen schreiben ließen, Mathe-Lehrer, die nicht rechnen können und Religionslehrer, die nicht an Gott glauben und niemals in die Kirche gehen.....

Sind die dann nicht weltfern? haben sie dann nicht den gleichen Fehler gemacht????

Und ist es nicht schade, dass gerade Menschen, die versuchen aus ihrer Misere herauszukommen, trotzdem scheitern; weil der deutsche Staat einem alles rechtlich einbetont.....???? Ohne Gnade für die Menschen zwischen den nunmehr hohen gesellschaftlichen Schranken???

Was würdest du machen, um dir eine neue Zukunft aufzubauen?????